

# Aktuelles aus dem Landtag

März 2017



## Landtagsabgeordneter Ismail Tipi



### **Bekämpfung von Extremismus**

Leider ist der Terror und Extremismus auch hier in Deutschland bittere Realität geworden. Es gilt den Menschen größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten. Dazu müssen wir effektive Maßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen ergreifen, wie die Videoüberwachung, die elektronische Fußfessel für sogenannte Gefährder oder Razzien. Diese Themen stehen auch in der III. Künzeller Erklärung der CDU Hessen im Fokus. Das zeigt, dass die CDU die Sorgen der Menschen sehr ernst nimmt.

Die CDU ist vor allem im Bereich der Sicherheit ein verlässlicher Partner. Wir werden dem Radikalislamismus mit aller Härte begegnen. Dazu gehörte auch das Verbot der Vereinigung „Die wahre Religion“, die für die Koranverteilung in unseren Straßen verantwortlich war. Aber auch eine bessere Überwachung von öffentlichen Plätzen und die Aufstockung der Polizei sind wichtige Maßnahmen, um gegen den drohenden Terror vorzugehen.

Dass Hessen hellwach ist, zeigen auch die Antiterrorrazzien, die in den vergangenen Wochen durchgeführt wurden, um frühzeitig drohendem Schaden vorzubeugen. Wir behalten die salafistische, radikalislamistische Szene genau im Auge. Genauso ist es für uns ein großes Anliegen, gegen jegliche Art des Extremismus auch präventiv vorzugehen. Denn: Wir dürfen auf keinem Auge blind sein.

#### **Herausgeber:**

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag | Schlossplatz 1-3  
65183 Wiesbaden | Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552  
E-Mail: [cdu-fraktion@ltg.hessen.de](mailto:cdu-fraktion@ltg.hessen.de)  
Ismail Tipi MdL | Wahlkreis Offenbach-Land II  
Schlossplatz 1-3 65183 Wiesbaden  
Tel.: 0611 - 350-710 Fax: 0611 - 350-1710  
[i.tipi@ltg.hessen.de](mailto:i.tipi@ltg.hessen.de) | [www.ismail-tipi.de](http://www.ismail-tipi.de)  
Fotos: Alexander Kurz, [cdu.de](http://cdu.de), [cduhessen.de](http://cduhessen.de)

### **Liebe Freunde,**

seit Anfang 2010 vertrete ich den Wahlkreis 45 (Offenbach Land) im Hessischen Landtag. Seit dieser Zeit bin ich Ansprechpartner für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

Im Hessischen Landtag vertrete ich die CDU-Fraktion im Hauptausschuss, im Ausschuss Soziales und Integration, im Europaausschuss und im Ältestenrat. Vor allem als integrationspolitischer Sprecher bin ich zuständig für alle Themen, die sich mit Migration und Integration, aber auch mit innerer Sicherheit und Extremismus jeglicher Art beschäftigen. Ich setze mich für unsere Werte ein, denn Werte schaffen Heimat.

Mir ist es wichtig, jeden Bürger über die Arbeit der CDU im Land Hessen zu informieren, um größtmögliche Transparenz zu schaffen. Gleichzeitig versuche ich immer ein offenes Ohr für die Probleme und Fragen der Menschen in meinem Wahlkreis zu haben und mir Zeit für sie zu nehmen. Gerne können Sie mich vor Ort, in meinem Wahlkreisbüro oder per Email erreichen. Nutzen Sie die Möglichkeit, ich bin immer offen für Fragen und Anregungen.

**Auch über meine Homepage [www.ismail-tipi.de](http://www.ismail-tipi.de) und über Facebook [www.facebook.com/ismail.tipi.3](https://www.facebook.com/ismail.tipi.3) können Sie mir folgen.**

Ihr

**Ismail Tipi**



## Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersenden wir Ihnen die erste Ausgabe von Aktuelles aus dem Landtag. Mit diesem neuen Format möchten wir Sie nun regelmäßig über unsere Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger im Hessischen Land-

tag informieren. Hier finden Sie aktuelle Informationen des CDU-Abgeordneten Ihres Wahlkreises und Berichte über unsere parlamentarische Arbeit. Das sind natürlich nur Streiflichter - für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen einen Besuch unserer Internetseite unter: [www.cdu-fraktion-hessen.de](http://www.cdu-fraktion-hessen.de) Wir wünschen eine spannende Lektüre. Für Anregungen, Fragen oder Rückmeldungen erreichen

Sie uns jederzeit über [cdu-fraktion@ltg.hessen.de](mailto:cdu-fraktion@ltg.hessen.de)

Mit freundlichen Grüßen

**Holger Bellino,**  
Parlamentarischer Geschäftsführer  
der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

# EINE ZENTRALE HERAUSFORDERUNG: DIE RÜCKFÜHRUNG ABGELEHNTER ASYLBEWERBER

von Astrid Wallmann, Sprecherin für Petitionen und stellv. Fraktionsvorsitzende

Solidarität mit Verfolgten, die unseres Schutzes bedürfen, und die konsequente Rückführung derer, die kein Bleiberecht haben, gehören untrennbar zusammen. Dazu hat sich auch der Landtag im letzten Plenum noch einmal bekannt. 80.000 Menschen hat allein Hessen im Jahr 2015 aufgenommen und damit in hohem Maße Humanität und Hilfsbereitschaft bewiesen. Wir dürfen unser Land aber auch nicht überfordern. Wir brauchen funktionierende Regeln, die eine Rückkehr sicherstellen. Das BAMF prüft in jedem Einzelfall, ob Asylberechtigung vorliegt. Sollte der Antrag abgelehnt werden, kann der Asylbewerber das gerichtlich überprüfen lassen. Soweit auch die Rechtsmittel keinen Erfolg haben, besteht danach grundsätzlich eine Ausreisepflicht, die das Land umsetzen muss. Unsere hessischen

Behörden prüfen in jedem Einzelfall, ob Abschiebungshindernisse vorliegen. Auf Grund der familiären Situation, des Gesundheitszustands, der Dauer des Aufenthalts, bereits erbrachter Integrationsleistungen oder einer Berufsausbildung kann es in Einzelfällen zur Duldung kommen.

Zwangswise Rückführungen können die Betroffenen vermeiden, wenn sie ihrer Ausreisepflicht freiwillig nachkommen. Hessen ist Vorreiter bei der Unterstützung Ausreisepflichtiger durch ein aktives Rückkehrmanagement. Über 3200 Menschen sind 2016 freiwillig allein nach Afghanistan zurückgekehrt. Es wird viel getan, um die Lage dort vor Ort zu verbessern. 1,7 Milliarden Euro plant allein die Bundesregierung in den Aufbau Afghanistans zu investieren. Damit

bekämpfen wir Fluchtursachen präventiv, stabilisieren das Land und helfen Afghanen, in ihre Heimat zurückzukehren, dort einen Neuanfang zu schaffen und an der Weiterentwicklung ihres Landes mitzuwirken.



# SCHULDENABBAU: UNSERE HAUSHALTPOLITIK ZEIGT WIRKUNG

von Dr. Walter Arnold, finanzpolitischer Sprecher und stellv. Fraktionsvorsitzender



Erstmals seit fast einem halben Jahrhundert ist es uns 2016 gelungen, vollständig auf eine Netto-Kreditaufnahme zu verzichten. Damit wurde die schwarze Null bereits vier Jahre früher erzielt als von der Schuldenbremse gefordert. Möglich

wurde das durch die von uns eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen, gute konjunkturelle Rahmenbedingungen sowie eine sparsame Haushaltsführung. Erstmals seit 1969 konnten so Altschulden getilgt werden. 200 Millionen Euro hat das Land dafür aufgewendet - ein wichtiger Schritt

auf dem Weg zu nachhaltigen und generationengerechten Haushalten. Dieses historische Ereignis haben wir daher mit einem Setzpunkt im Februarplenum begleitet.

Bei aller Freude darüber dürfen wir nicht vergessen, dass es 2016 zu erheblichen Einmaleffekten bei den Steuereinnahmen kam. Deshalb setzen wir unseren Weg konsequent fort. Spätestens 2019 wollen wir bei Planung als auch im Ergebnis den Haushaltsausgleich erreichen und mit der Tilgung der über Jahrzehnte angewachsenen Altschulden beginnen. Dabei gilt es, klug und vorausschauend zu agieren und mit den Mehreinnahmen des Jahres 2016 Rücklagen zu schaffen.

Auch der aktuelle Haushalt ist Ausdruck verantwortungsvoller und kluger Politik. Die geplante Netto-Neuerschuldung liegt

mit 350 Millionen Euro noch einmal gut 45 Prozent unter dem Vorjahr. Und dies trotz der Belastung Hessens durch den Länderfinanzausgleich in Höhe von mittlerweile über 1,8 Milliarden Euro im Jahr. Sollten sich auch in 2017 Steuermehreinnahmen ergeben, werden wir diese zur weiteren Reduzierung der Netto-Kreditaufnahme bis hin zum vollständigen Verzicht auf eine Netto-Neuerschuldung einsetzen.

Wie sich die Steuereinnahmen in diesem Jahr entwickeln, kann niemand sicher sagen. Daher lehnen wir Vorstöße der Opposition, die Rücklagen des Landes zu plündern, um damit unterschiedlichste Ausgabenprogramme zu finanzieren, entschieden ab. Hessen hat fast ein halbes Jahrhundert lang mehr ausgegeben als eingenommen. Die erste schwarze Null seit 1969 ist kein Grund, den erfolgreichen Weg zu verlassen!

# OPEL-BESCHÄFTIGTE MÜSSEN ENG EINBEZOGEN WERDEN

von Michael Boddenberg, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Die Übernahme von OPEL durch den französischen Autobauer PSA ist eine erste Etappe auf dem Weg zu einem neuen, zukunftsfähigen europäischen Automobilkonzern. Es ist gut, dass es hierbei die Zusage gibt, die bestehenden Verträge über Standorte, Beschäftigung und Investitionen zu erhalten. Gleichzeitig wird OPEL/Vauxhall als eigenständige Marke mit einem eigenständigen Management fortgeführt.

Es ist mehr als verständlich, dass die engagierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Fertigung oder der Verwaltung und allen anderen Bereichen, deren Familien und Angehörige an den verschiedenen Standorten und gerade auch hier in Rüsselsheim mit gewisser Sorge in die Zukunft blicken.

Daher halten wir es für zentral, dass in das gesamte weitere Verfahren die Arbeitnehmervertreter eng einbezogen werden. Und deren Zustimmung wird davon abhängen, welcher Zukunftsplan von Opel unter dem Dach von PSA entwickelt werden kann. OPEL ist ein innovationsstarkes Unternehmen, das zeigen die laufende Modelloffensive oder beispielsweise die gerade an den Start gegangene neue Modellgeneration des OPEL Insignia deutlich.

Ich bin der festen Überzeugung, dass gerade die Mitarbeiter der Fertigung und Forschung in Rüsselsheim angesichts der herausragenden Leistungen der letzten Jahre mit Selbstbewusstsein und Zuversicht in die Zukunft blicken können.



# DIE CDU HAT HESSEN SICHERER GEMACHT

von Alexander Bauer, innenpolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Hessen ist ein sicheres Land. Umfragen zeigen, dass sich 77 Prozent der Menschen in unserem Land sicher fühlen. Die Union hat in der Regierung viel dafür getan. Unser besonderer Dank gehört der hessischen Polizei, die uns mit Ihrer Arbeit dabei unterstützt hat.

So gelang es im vergangenen Jahr, 62,7% aller Straftaten aufzuklären. Das ist Rekord. Im Langzeitvergleich mit dem Jahr 1997 hat sich die Aufklärungsquote um fast 20 Prozent verbessert. Auch die Straßenkriminalität ging deutlich zurück.

Besonders erfreulich ist der Rückgang bei Wohnungseinbrüchen. Im letzten

Jahr gab es in Hessen etwa 10 Prozent weniger als noch 2015. Die Zahl der Fälle, in denen die Diebe erfolgreich waren, hat sich gegenüber 1997 mehr als halbiert. Das beweist, dass die Mischung aus repressiven und präventiven Maßnahmen erfolgreich ist.

Aber auch die Polizei braucht Schutz. Rund 3500 Gewaltstraftaten gegen Mitarbeiter der Polizei sind ein trauriger Rekord. Bereits 2015 hat die hessische Landesregierung im Bundesrat die Initiative ergriffen, im Strafgesetzbuch tätliche Angriffe auf Polizei und Rettungskräfte mit einer hohen Mindestfreiheitsstrafe zu belegen. Lange blockierte und verwässerte die SPD unsere Pläne. Inzwischen



hat die Bundesregierung eine Strafverschärfung auf den Weg gebracht. Wir setzen uns dafür ein, den von Justizminister Maas vorgelegten Entwurf deutlich auszuweiten.

Wir wollen auch künftig für eine starke Polizei sorgen. Bereits heute haben wir 1000 Kräfte mehr als noch zu Zeiten der SPD-Regierung. 1000 weitere werden bis 2020 im Einsatz sein. Die Befugnisse der Polizei haben wir im Interesse der Sicherheit seit 1999 konsequent ausgeweitet. Für als dies haben wir die finanziellen und gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen.

Die CDU-Fraktion wird sich auch künftig dafür einsetzen, Rahmenbedingungen für Polizei und Sicherheit zu schaffen, die unser Land verlässlich sicherer machen.



### Dietzenbacher Schülerinnen im Landtag

Kürzlich besuchten mich Schülerinnen der Ernst-Reuter-Schule aus Dietzenbach gemeinsam mit dem Kreisjugendbildungswerk unter der Leitung von Frau Rita Jacoby. Nach dem Besuch der Plenarsitzung gab es die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Austausch, bei dem die Schülerinnen Fragen stellen konnten. Ich freue mich immer, wenn ich so viele junge Menschen sehe, die Interesse an der Politik haben. Bei diesen Jugendlichen, auch mit Migrationshintergrund, konnte ich keine Politikverdrossenheit erkennen. Das ist ein gutes Zeichen für unser gemeinsames, friedliches Zusammenleben in der Zukunft.



Zwei Wochen lang konnten mich zwei Schülerinnen aus meinem Wahlkreis, Isabell Obst aus Obertshausen und Rümeyisa Özkurt aus Mühlheim, bei meiner täglichen Arbeit begleiten. Sie konnten an der Fraktionssitzung, an den Ausschüssen und der Plenarsitzung teilnehmen. Jungen Menschen so eine Möglichkeit zu bieten, um einen Einblick in das politische Alltagsgeschehen zu erlangen, freut mich.

### Bürgersprechstunde

Mit den Bürgern in direktem Kontakt zu stehen ist mir eine Herzensangelegenheit. Zu meiner nächsten Bürgersprechstunde am 10.03. von 11 bis 15 Uhr sind alle Bürger herzlich eingeladen, mir ihre Anliegen und Wünsche mitzuteilen. Anmelden kann man sich per E-Mail unter [i.tipi@ltg.hessen.de](mailto:i.tipi@ltg.hessen.de) oder per Telefon unter **0611 350710**.



Die Adolf-Reichwein-Schule in Heusenstamm gab Kindern und Eltern die Gelegenheit, sich den Alltag an der Schule näher anzusehen. Das ist sehr wichtig. Auch ich habe mich vor Ort über die Arbeit der Schule informiert.